

Mit dem Leckerchen in die Schwimmweste

In Ispringen steht nun das erste therapeutische Hundeschwimmbecken im Enzkreis zur Verfügung

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Roth

Ispringen. Da schaut Hundedame Donna verduzt und reißt die Kulleraugen auf, als ein rotes Etwas auf sie zukommt. Doch die Leckerchen sind noch interessanter. Zum Glück sind Hunde verfressen, da macht auch der kleine, zehn Jahre alte Mischling, in dem eindeutig der Rauhaardackel dominiert, keine Ausnahme. Und so darf Susanne Metzger (47) auch ganz behutsam unter Aufsicht von Frauchen Sylvia Vieres aus Pforzheim das rote Ding umlegen. Es ist eine Schwimmweste. Wie eine kleine, dicke Raupe sieht Donna damit aus. Eine rote Raupe, die an ihrem Tragegriff in der Luft schwebt und in dem Bassin mit 4 700 Litern Fassungsvermögen und einem Durchmesser von 2,40 Meter zu Wasser gelassen wird. Es steht in der Garage in der Landhausstraße 6 in Ispringen und ist das erste therapeutische Hundeschwimmbecken im Enzkreis.

Natürlich hat Donna vorher alles genau inspizieren dürfen und schon eine lange Nase in Richtung nasses Element gemacht. Die Freude am Schwimmen nutzt die Hundephysiotherapeutin Susanne Metzger aus. Dann erst mal

schauen, was der vierbeinige Schwimmer im Wasser macht. Wenn ein Patient Probleme mit den Hinterläufen hat, kann sie ihn beispielsweise vorne fassen, damit er „hinten“ arbeiten muss. „Sonst schont der Hund die Beine“, erklärt sie. Wichtig ist, dass die kranken Körperteile durch sanfte Bewegung im Wasser trainiert werden – ob Rücken, Knie, Hüfte. Auch Abnehmen geht gut im Wasser. „Die 15 bis 20 Minuten sind wie eine Stunde Joggen.“

Immer wieder hat Susanne Metzger, die natürlich die Therapie nur machen kann, wenn sie ebenfalls im Wasser ist, eine Hand am Herz des Tieres. „Man muss schon drauf achten, dass der Hund kein Herzrasen bekommt.“ Und bei älteren Tieren kleine Pausen einlegen. Außerdem brauchen sie das Gefühl, in Sicherheit zu sein. Diese Erfahrung macht auch der zweite Hund von Sylvia Vieres, die fünfjährige Chihuahua-Hündin Angel. Während Donna draußen die Wassertropfen aus dem Fell schüttelt, gibt Angel drinnen Vollgas mit ihren zarten Pfötchen. „Sie ist natürlich einfacher zu halten“, sagt Susanne Metzger, die außerdem eine Ausbildung zur Dogslumbertherapeutin gemacht hat – praktisch, theoretisch und beim Tierarzt. Dogslumber bezeichnet dabei eine bestimmte Art von Hundemassage.

Sie habe lange im Büro gearbeitet und ist seit vergangem Jahr dabei, ihren Traum zu verwirklichen. „Ich wollte schon immer was mit den Händen machen. Am liebsten hätte ich damals eine Kfz-Lehre gemacht, aber meine Mutter wollte das nicht“, sagt sie schmunzelnd. Doch ihr handwerkliches Geschick kommt ihr heute bei der Ausstattung der Praxis und des Schwimmbereichs zugute. So hat



THERAPIE IM BASSIN: Vierbeiner Donna paddelt gleich munter drauf los. Susanne Metzger sichert den Hund und schaut, wie er sich im Wasser bewegt. Dabei achtet die Hundephysiotherapeutin auch auf den Herzschlag des Tieres. Fotos: Susanne Roth



FÜR KLEINE HUNDE wie den Chihuahua Angel gibt es auch einen Schwimmring.

sie die Rampe zum Becken selbst gebaut und auch den Lift selbst installiert. Außerdem macht Susanne Metzger noch eine Ausbildung zur Pflegeassistentin mit dem Bereich Demenz.

traya! Das neue
le haben. Aber
ell Zugang zu
ern mit Jonath
zwilf

**Die
Samstagsreportage**

„Mit meinem jetzigen Hund kann ich das nicht, er ist zu alt und als Boxer zu ungestüm, aber den nächsten könnte ich auch als Begleithund ausbilden für Altenheime. Mal schauen.“ Jetzt wartet sie erst einmal auf ihre Badegäste, die

normalerweise nicht so schnell ins Wasser kommen wie Donna und Angel. Denn zuerst wird der Tierarztbericht angeschaut und selbst noch mal ein Tastbefund gemacht. Das Vertrauen der Vierbeiner zu gewinnen, das ist dann das kleinste Problem. „Ich kann es einfach mit Hunden.“ Während sich die Frauen noch über die Hunde unterhalten, genießen diese das Rotlicht, unter dem sie trocknen. Donna und Angel fehlt zum Glück nichts, sie waren nur „Test-Schwimmer“ für den „Pforzheimer Kurier“. Und das gerne. Denn sie schießen schon wieder Richtung Wasser.

Information

Mehr Infos unter www.vitale-pfoten.de.